SPEZIALITÄT DES HAUSES

Eine Eigenproduktion der Enthusiasten

THEATER KOBLENZ

SPEZIALITÄT DES HAUSES

Eine Eigenproduktion der Enthusiasten

Mit	Susanne Beckenkamp Maik Brunner Maria Damm-Klein Eleonora Darscht Daniel Estenfelder Hildegard Gross Joana Huth Katja Kollig Umut Kursawe Margit Laux Andrea Lütz Verena Nießen Sabine Schnug-Breidenbach Sabina Schollmaier Sabine Schunk-Heller Berthold Schwamm Andrea Sommer
Regie und Spielleitung	Anna Zimmer
Bühne und Kostüme	Annette Haunschild
Musikalische Leitung	Danilo Tepša
Dramaturgie	Nadine Kaufmann
Produktionsassistenz	Katharina Hille

Premiere am 16. Mai 2025, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz

Dauer der Aufführung: ca. 75 Minuten, keine Pause

Technischer Direktor Johannes Kessler · **Werkstattleitung und Konstruktion** Sebastian Auer · **Leiter des Bühnenbetriebs** Thomas Kurz · **Produktionsleitung** Teresa Müller **Bühneninspektor** Thomas Wagner · **Bühnenmeister:innen** Markus Bollinger, N.N. **Leitung der Requisite** Meike Wilkens · **Leiter der Tontechnik** Arne von Schilling **Veranstaltungstechnik** Simon Groß, Jörg Muders · **Leiter des Malsaals** Bastian Helbach **Leiterin der Kostümabteilung** Carolin Quirmbach · **Kostümassistent** Claus Doubeck, Antje Schnier · **Gewandmeister Damen** Maik Stüven · **Gewandmeisterin Herren** Anke Bumiller · **Ankleiderin** Oxana Blau, Simone Busch

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte stellen Sie Ihr Mobiltelefon vollständig aus.

IMPRESSUM

Theater Koblenz Spielzeit 2024/2025
Intendant Markus Dietze (V.i.S.d.P.) · **Redaktion** Nadine Kaufmann
Fotos Arek Głębocki (von der Hauptprobe am 10.05.2025)

EIN THEATERABEND DER BESONDEREN ART

In dieser Eigenproduktion widmen sich die Enthusiasten einem scheinbar alltäglichen Thema: dem Essen. Im Mittelpunkt stehen persönliche Geschichten, Anekdoten, Erinnerungen und Beobachtungen – mal humorvoll, mal nachdenklich. Der Abend gliedert sich in drei thematische Kapitel: vom Ursprung unserer Nahrung über das gemeinsame Mahl am Tisch bis hin zur Bedeutung von Essen als Genuss und Notwendigkeit. Ein hausgemachter Kaninchenbraten wirft beispielsweise Fragen über Nähe, Respekt und Verantwortung auf. Eine andere Geschichte erzählt vom großen Familientreffen, das keiner verpassen darf, obwohl unausgesprochene Konflikte schwerer im Magen liegen als jeder Braten. Und dann ist da noch die Erinnerung an eine junge Köchin und eine stille Geste der Solidarität und Mitmenschlichkeit in Zeiten der Gefahr.

SERVIERT VOM SPIELCLUB „DIE ENTHUSIASTEN“

Sabine Schollmaier

Eleonora Darscht

Berthold Schwamm

Verena Nießen

Sabine Schnug-Breidenbachr

ÜBER DAS PROJEKT

Über einen Projektzeitraum von vier Monaten begaben sich die Enthusiasten gemeinsam mit Regisseurin und Projektleiterin Anna Zimmer auf eine forschende Spurensuche nach persönlichen Momenten rund ums Mahl, in denen sich zugleich größere gesellschaftliche Fragen spiegeln.

Parallel zum Geschichtenerzählen wurde mit der Kunstform Performance experimentiert. Das Zusammenspiel von Raum, Körper, Zeit und Material entsteht bei dieser Technik spontan aus dem Augenblick heraus. Die Performance folgt dabei bestimmten Regeln, ähnlich einem Rezept. Und wie beim Kochen bleibt das Ergebnis offen. Konzentration, Präsenz und Neugier sind ebenso gefragt wie die Lust am Experimentieren.

Vielleicht ist es manchmal viel, vielleicht schwirrt der Raum vor Eindrücken, doch genau darin liegt ein Reiz: Das Publikum kann selbst entscheiden, wo die Aufmerksamkeit verweilt, welcher Geschichte, welcher Geste, welchem Klang sie folgt. In dieser Offenheit entsteht ein Raum, der gleichzeitig strukturiert und frei ist – wie ein guter Abend unter Vielen an einer langen Tafel.

Unterstützt von Chorleiter Danilo Tepša entwickelten die Enthusiasten zudem eine musikalische Ebene für den Abend: mit Gesang und Rhythmen, unter anderem gespielt auf Küchenutensilien. So entsteht eine eigenwillige Klangwelt, in der Geräusch, Bewegung und Stimme zusammenwirken.

Der von Annette Haunschild gestaltete Bühnenraum ist zu Beginn eine einfache Kantine – vertraut, funktional. Doch im Lauf des Abends verwandelt er sich in eine vielschichtige, theatrale Küchenlandschaft. Tische werden ein- und wieder abgedeckt, aus Lebensmitteln entstehen flüchtige Skulpturen. Manche Dinge sind echt und essbar, andere bloße Illusion. Hier wird geschuftet und geschlemmt, der Anstand gewahrt und lustvoll jegliche Etikette vergessen. Alltägliches wird zum theatralen Geschehen, gewohnte Handgriffe werden zu Gesten, routinierte Abläufe zu Bildern. Diese begleiten nicht nur die Geschichten, sondern kommentieren sie, und eröffnen überraschend neue Perspektiven.

Großer Dank gilt den Mitarbeitenden des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes, die dem Theater Koblenz während des Probenzeitraums und der Vorstellungen die Türen zu ihrer Kantine geöffnet haben und uns gute Gastgeber waren.

Erster Gang

Ein Hoch auf alles, was wir selbst herstellen
Eleonora Darscht

Kaninchenbraten	Maria Damm-Klein
Beerenauslese	Joana Huth
Speisebiographie	Verena Nießen
Melone im Beet	Daniel Estenfelder
Delikatessenschwein	Sabina Schollmaier
Giftpflanze	Sabine Schunk-Heller
Ich möchte lieber nicht	Margit Laux
Dampfnudel	Maik Brunner
Maggi	Andrea Sommer

Zweiter Gang

Ein Hoch auf alle, die gemeinsam essen
Berthold Schwamm

Krabbencocktail	Susanne Beckenkamp
Leichenschmaus	Eleonora Darscht
Welt essen	Hildegard Gross
Es war ein schöner Abend	Umut Kursawe
Staatsbankett	Katja Kollig
Pausenbrot	Maik Brunner

Dritter Gang

Ein Hoch auf die Vergangenheit, die Zukunft, das Hier und Jetzt
Joana Huth

Leib und Seele	Maria Damm-Klein
Susis Pott	Susanne Beckenkamp
Frankfurter Küche	Sabine Schnug-Breidenbach
Essen mit Goldrand	Andrea Lütz

Maria Damm-Klein

Daniel Estenfelder

Sabine Schunk-Heller, Maik Brunner, Andrea Sommer, Margit Laux

Katja Kollig

Hildegard Gross

Umut Kursawe